

-Plus Stand der Bauarbeiten

Neue Radstrecke in Schleswig: Ausbau der alten Kreisbahntrasse auf der Zielgeraden

Von Sebastian Iwersen | 09.10.2024, 15:00 Uhr



Der letzte Abschnitt des neuen Fuß- und Radwegs führt unter Winterlinden hindurch, die erhalten wurden.

FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

Seit Juli wird am dritten und vorerst letzten Abschnitt des Geh- und Radwegs entlang der alten Trasse der Kreisbahn gebaut. Nun stehen die Arbeiten kurz vor dem Abschluss.

Der Geruch von frischem Asphalt liegt am Holmer Noorweg in der Luft. „Wenn ich das rieche, bin ich glücklich“, lacht Verkehrsplanerin Nora Wiemeier, die das Projekt „Kreisbahntrasse“ auf Seiten der Verwaltung betreut. Doch der eigenwillige Geruch des Mischgutes lässt bei Wiemeier nicht nur Freude aufkommen, weil er einen wesentlichen Fortschritt der Arbeiten zwischen der Langer Straße und der Pionierstraße markiert. „Ich mag den Geruch einfach“, verrät sie.

LESEN SIE AUCH

-Plus Radwandern in SH

Entspannt radeln auf alten Bahntrassen zwischen Nord- und Ostsee



-Plus Schleswig

Nur Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer auf der Kreisbahntrasse erlaubt?



Weg zwischen Langer Straße und Schlachterstraße muss noch asphaltiert werden

In dieser Woche gab Wiemeier unserer Redaktion einen Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten. Los geht es in der Langer Straße, denn hier beginnt die Baustelle für den dritten Bauabschnitt der Kreisbahntrasse, die zu einem modernen Geh- und Radweg wird. In dem gepflasterten Weg klafft ein Loch, es ragen Leitungsrohre heraus. Wiemeier spricht sich mit Bauleiter Sebastian Schwien vom

beauftragten Planungsbüro sowie Timo Kreiß, Bauleiter für die Arbeiten vor Ort, und dem Schachtmeister Carsten Seifarth ab.



Die zukünftige Breite des kleinen Stichweges steht noch nicht fest. FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

Wie breit kann der kleine Stichweg ausgebaut werden?

„Liegen jetzt alle Leitungen?“, fragt Wiemeier. Kreiß und Seifarth nicken zustimmend. In Kürze sollen auch hier die Bagger anrollen. Der kleine Stichweg in Richtung Schlachterstraße wird ebenfalls Teil der Kreisbahntrasse. Dafür muss das Pflaster durch Asphalt ersetzt werden. Die geforderte Mindestbreite wird der Weg an dieser Stelle aber nicht erreichen, denn dafür ist links und rechts zu wenig Platz. Schon sind die vier Experten mitten in der Detailplanung. „2,50 Meter würden vielleicht gehen“, meint

Kreiß. Dafür müssten aber Pflanzen in der Böschung am Rand weichen.

Anwohner sorgt sich um Grünpflanzen

Ein Anwohner kommt hinzu. Mit ihm hatte Wiemeier schon zuvor Kontakt, weil er sich um die großen Heckenpflanzen zwischen dem Weg und seinem Haus sorgt. Eine vollständige Entwarnung kann Wiemeier noch nicht geben, aber vielleicht verbleibt der Weg auch in seiner bisherigen Breite von zwei Metern.

„Ich muss jetzt mit dem Fördermittelgeber abstimmen, welche Auswirkungen das hat“, führt sie aus. „Wenn es ohnehin keine Förderung gibt, können wir den Weg auch bei zwei Metern belassen und müssen den Knick nicht abtragen.“ Der Vorschlag wird notiert – ebenso wie eine Nachbestellung von zwei Baustellenschildern, die in den letzten zwei Tagen gestohlen worden sind.



Die neue Trasse ist noch abgesperrt – einige Spaziergänger nutzen sie trotzdem schon.

FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

Bauarbeiter wurden verbal und tätlich angegriffen

„Das Verhalten einiger Menschen während der Bauzeit war problematisch“, weiß Wiemeier. Sie berichtet von verbalen und tätlichen Angriffen auf die Bauarbeiter und Menschen, die die Absperrungen einfach umlaufen und die Strecke jetzt schon nutzen. Ein Verhalten, das bei den Verantwortlichen für Kopfschütteln sorgt.



Nora Wiemeier koordiniert die Bauarbeiten auf Seiten der Stadt Schleswig. FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

Die erste Asphalt-Schicht liegt schon

Hinter der Brücke über den Mühlenbach an der Noorstraße beginnt das schon teilweise asphaltierte Teilstück der Strecke für Fußgänger und Radfahrer, das genau zwischen die großen Winterlinden passte, die unbedingt erhalten werden sollten. Dafür wurde der Weg an dieser Stelle einen halben Meter schmaler als die geplanten vier Meter gebaut. Doch der schwarze Belag ist noch nicht vollständig. „Es handelt sich um den Unterbau, der auch bei Regen eingebaut werden kann“, erklärt Bauleiter Timo Kreiß.



Der Unterbau des Weges wurde schon eingebracht. FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

1000 Meter zwischen dem Noorweg und dem Holmer Noorweg haben die Baukolonnen schon asphaltiert. Noch fehlen 850 Meter bis zur Pionierstraße, doch die Lücke wird wohl noch diese Woche geschlossen. Ein Bagger lädt gerade Mischgut auf einen Kipplaster, der dieses wiederum zur Asphaltmaschine bringt, die daraus den Unterbau der Straße herstellt und aufbringt.

Viele Detailabstimmungen

Wenn diese Arbeiten erledigt sind, fehlt noch die wesentlich feinere Deckschicht, auf der schon in einigen Wochen Fahrräder sausen und Fußgänger flanieren sollen. Dafür werden aber einige Tage mit trockenem Wetter benötigt. Als Nora Wiemeier von angekündigtem Regen und Sturm redet, verziehen Kreiß und Seifarth das Gesicht. „Wir wollen die Arbeiten in jedem Fall noch vor Beginn der Winterperiode

fertigstellen“, versprechen die Verantwortlichen unisono. Sprich: Im November soll zumindest der Wegebau fertiggestellt sein.



Aufgrund des nahenden Winters müssen einzelne Arbeiten vorgezogen werden. FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

„Können wir nicht den Asphalt vorziehen und erst danach die Beleuchtung setzen“, schlägt Wiemeier vor? Auch die Wege zu den Grundstücken der Anlieger an der Kreisbahntrasse müssen noch wieder hergestellt werden, denn im Moment gibt es dort einen Höhenunterschied von rund 15 Zentimetern. „Machen wir“, versprechen Kreiß und Seifarth.



Am Holmer Noorweg verkehren für die Asphaltierungsarbeiten derzeit viele Baufahrzeuge.
FOTO: SEBASTIAN IWERSEN

Warum es zur Zwangspause kommt

Neben der Beleuchtung sollen entlang der Strecke auch Sitzbänke und Papierkörbe aufgestellt werden. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, pausiert das Projekt nach der Fertigstellung der Abschnitte eins (Vom Bahnhof bis zur Schlossinsel) und drei (Lange Straße bis Pionierstraße) zunächst. Der mittlere Abschnitt durch die Innenstadt kann wohl erst in mehreren Jahren gebaut werden, nachdem Sanierungsprojekte in der City abgeschlossen sind.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Mobilität im 19. Jahrhundert](#)
Die Geschichte der alten Bahnstrecke zwischen
Schleswig und Süderbrarup



Geh- und Radweg in Schleswig

Ausbau der alten Kreisbahntrasse soll noch in diesem Jahr voranschreiten



Doch Nora Wiemeier plant im Kopf schon weiter. „Es gibt ja noch kleinere Seitenarme der ehemaligen Kreisbahn, die zur Zuckerstraße und nach Sankt Jürgen führen“, erzählt sie. „Vielleicht sanieren wir die irgendwann auch noch, dann aber in kleinerem Umfang und ohne Asphalt als wassergebundene Wege“, wirft sie ein.